Erfahrungsbericht – Auslandssemester in Mexiko an der BUAP

Im Rahmen meines Jurastudiums hatte ich die Möglichkeit, ein Auslandssemester in Puebla, Mexiko zu absolvieren – eine Erfahrung, die sowohl akademisch als auch persönlich äußerst bereichernd war.

Vorbereitung

Um sich bei der Partneruniversität bewerben zu können, benötigt man verschiedene Dokumentente, zu welchen neben dem Transcript of Records, der Immatrikulationsbescheinigung und einem spanischen Bewerbungsschreiben und Lebenslauf auch das Empfehlungsschreiben eines Professors, bei dem man einen Kurs abgeschlossen hat, mit seiner Unterschrift, ein Nachweis der Impfung gegen Corona, ein Nachweis der abgeschlossenen Auslandskrankenversicherung (hierfür ist ADAC sehr gut geeignet, sofern man bereits Mitglied dort ist), gehören. All diese Dokumente werden über eine eigene Website hochgeladen, wobei man sich bei Fragen auch an die jeweils zuständige Abteilung der movilidad der BUAP wenden kann.

Die Pflicht ein Visum zu beantragen besteht in Mexiko für Besitzer des deutschen Reisepasses allerdings nicht, sofern man nur ein Semester dort studieren will und weniger als 180 Tage Aufenthalt in diesem Land hat. Ansonsten ist es Pflicht das Studentenvisum zu beantragen. Dieses Thema wird in einer digitalen Einführungsveranstaltung ebenfalls angesprochen, die ca. 1,5 vor Semesterbeginn in Mexiko über Microsoft Teams abgehalten wird. Die Teilnahme an dieser ist verpflichtend für Ablegung des Auslandssemesters, wobei sich hier bei Nichtmöglichkeit auch empfiehlt eine E-Mail an die movilidad zu schreiben.

Besonders wichtig ist es auch, sich eine gute Wohnung zu suchen. Die Verantwortlichen der BUAP empfehlen, dass man sich zunächst in ein Hotel oder AirBNB einmietet und vor Ort nach einer Wohnung sucht, da Betrug in diesem Bereich nicht selten ist. Ich habe wiederum gute Erfahrung gemacht, indem ich mir bereits vorher ein Zimmer in einer WG reserviert habe, die zudem zentral in Puebla und damit zwischen der Ciudad Universitaria der BUAP und Cholula lag, was mir eine gute Stellung ermöglichte. Meine persönliche Empfehlung ist folglich, dass man bereits vorher schaut und besonders Angebote mit einer guten Lage in Betracht zieht, sich aber dennoch vor Betrug wappnet und nicht vorzeitig Miete zahlt. Leider gibt es an der BUAP keine angebotenen Studierendenwohnheime, sondern nur von Studenten entworfene Behausungen (*siehe hierzu auf Instagram Cholula Capital oder Alebrije Housing*). In diesen werden aber regelmäßig sehr laute und große Fiestas gefeiert, darauf muss man sich also einlassen. Ansonsten kostet eine reguläre Wohnung in der Stadt zwischen 180 und 300 EUR.

Wichtig ist zu betonen, dass es in Mexiko ohne das nötige Visum keine Möglichkeit geben wird zu arbeiten und auch keine Erasmus-Förderung besteht. Die einzigen Möglichkeiten auf finanzielle Unterstützung sind damit Auslands BAföG und ein Stipendium.

Studium und Kurse

Ich war an der *Benemérita Universidad Autónoma de Puebla* in Puebla eingeschrieben, wo ich vier juristische Kurse belegt, wobei ich abgesehen von Sprachkursen an der Sprachfakultät nur Kurse an der Rechtsfakultät belegen konnte:

- *Protección de los Datos Personales* (Schutz personenbezogener Daten)
- *Sistema constitucional mexicano* (Mexikanisches Verfassungssystem)
- *Historia del Derecho* (Rechtsgeschichte)
- *Derechos Humanos* (Menschenrechte)

Hinzu kam zusätzlich ein Sprachkurs auf Spanisch, dessen Beteiligung zwar optional war, allerdings von Seiten der Universität nahegelegt wird, um das eigene Spanischniveau aktiv sowohl im akademischen, als auch im alltäglichen Bereich zu verbessern. Solide Kenntnisse in Spanisch sind allerdings bereits zu Beginn Pflicht. Schließlich wurden die Lehrveranstaltungen ausschließlich auf Spanisch gehalten, was anfangs eine Herausforderung darstellte, aber mir gleichzeitig dabei half, meine Sprachkenntnisse deutlich zu verbessern. Hinzu kam, dass in Zentralmexiko die große Mehrheit der Menschen, darunter auch der Studenten, kein Englisch sprechen kann und damit nur eine Unterhaltung in Spanisch ermöglichen. Inhaltlich boten die Kurse einen spannenden Einblick in das mexikanische Rechtssystem und ermöglichten mir, vergleichende Perspektiven zu meinem Heimatland zu entwickeln. Besonders interessant fand ich den Kurs über Datenschutz, da dieses Thema weltweit zunehmend an Relevanz gewinnt und sich die Herangehensweise in Mexiko teilweise deutlich von der europäischen unterscheidet. Auch der Menschenrechtskurs war sehr bereichernd für mich, da dieser eine gute Übersicht über die verschiedenen Institutionen aufzeigte und mir ermöglichte einen praktischen Einblick in die Institutionen des mexikanischen Menschenrechtsschutzes zu gewinnen.

Akademischer Alltag

Der Unialltag war gut strukturiert, aber etwas anders als ich es von meiner Heimatuniversität kannte. Die Lehre in Mexiko ist wesentlich schulischer aufgebaut. So erinnern die Räumlichkeiten etwa eher an Klassenräume als an Vorlesungssäle, der Dozent trägt vor und fragt ab wie ein Lehrer und vergibt Hausaufgaben, die er, genauso wie die obligatorische Anwesenheit, kontrolliert. Die Tests sind mehr darauf ausgelegt, dass man den Stoff auswendig lernt, als ihn anzuwenden oder gar zu hinterfragen. Dabei nehmen die Dozenten auch keine Rücksicht auf internationale Studierende, der gleiche Inhalt wird unter den gleichen Bedingungen von allen verlangt, um zu bestehen. Die Note, in ihren Anteilen, wird dabei vom Dozenten bestimmt. Je nachdem für wie wichtig dieser etwa den Abschlusstest bewertet, kann dieser nämlich 40 oder auch nur 60 % der Gesamtnote betragen, während sich der Rest der Note aus Mitarbeit, Hausaufgaben und evtl. einem Vortrag zusammensetzen. Die Betreuung vor Ort war sehr hilfreich, um dieses System nachvollziehen zu können, wie auch bei allgemeinen organisatorischen Fragen und der Kurswahl.

Leben in Puebla

Puebla ist eine wunderschöne Kolonialstadt mit reicher Geschichte, gutem Essen und einer lebendigen Studierendenszene. Besonders beeindruckt haben mich die Herzlichkeit der

Menschen und die kulturelle Vielfalt. Das mexikanische Essen – vor allem Mole poblano, Chilaquiles und Tacos al pastor – war ein Highlight für sich. Neben dem Essen ist auch der allgemeine Lebensunterhalt in Mexiko, zumindest verglichen mit Europa, ziemlich günstig. Das lässt sich besonders anhand der Miete und dem Essen beobachten, die deutlich niedriger als in Deutschland ausfallen. Durchschnittlich zahlt man für sättigendes Streetfood z.B. nur etwa 1 bis 4 EUR. Dennoch geht das Geld bei sehr vielem Reisen und Partys, gerade bei Bestellungen von einem Uber, schnell weg und man muss auf seine Kosten achtgeben, jajaja. Empfehlenswert ist, gerade bei einem aktiven Lebensstil, daher schon 600 bis 800 EUR im Monat einzuplanen. Verglichen mit anderen lateinamerikanischen Ländern ist Mexiko nämlich teuer, wobei sich das auch in den Städten stark unterscheidet. So kostet Essen in Cancún etwa doppelt bis dreimal so viel wie in Puebla. Allerdings bekommt man in fast allen Museen und Kultureinrichtungen sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln dank des mexikanischen Studentenausweises gratis oder zumindest reduzierten Eintritt, bzw. Verwendung.

An die besagten öffentlichen Verkehrsmittel muss man sich auch erst einmal gewöhnen. Busse haben nämlich keine Haltestellen, sondern nur eine festgeschriebene Route, die man im Internet herausfinden muss. Damit diese anhalten, muss man dem Fahrer zuwinken, sobald man diesen sieht und wenn man aussteigen will, muss man das sagen. Auch gilt zu beachten, dass die meisten Busse nur kleine Lastwagen sind, anstatt wirkliche Autobusse und das Geld nur in Bar annehmen. Meine Empfehlung ist zuerst einmal nur die Metrobusse auszuprobieren. Diese haben feste Stationen und man gewinnt Zugang, indem man mit der dafür ausgelegten Karte sich Zugang zur Station kauft.

Persönliche Eindrücke und Fazit

Das Auslandssemester hat nicht nur mein juristisches Fachwissen erweitert, sondern mich auch persönlich wachsen lassen. Ich habe gelernt, mich in einem fremden Umfeld zurechtzufinden, meine interkulturellen Kompetenzen gestärkt und Freundschaften mit Menschen aus aller Welt geschlossen. Puebla war der perfekte Ort, um Mexiko authentisch kennenzulernen – fernab von touristischen Klischees, aber voller Herzlichkeit, Tradition und Dynamik.

Ich kann jedem Jurastudierenden ein Auslandssemester in Mexiko wärmstens empfehlen – sowohl akademisch als auch kulturell war es eine einzigartige und bereichernde Zeit, die ich trotz, oder gerade wegen der Herausforderungen, jedem empfehlen möchte.